Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 52

Artikel: Parallelen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

@?Pater peccavi! >>>

Es säuselt durch die dürren Blätter Ein offiziöses Donnerwetter, Dieweil im Bildniss wir verehrt Nach Schalksmanier Herrn Anderwert.

Was wollt Ihr denn, Ihr Narren Ihr? Ein jeglich Thier hat sein Plaisir Und jeder grosse Mann sein Zeichen, Um nicht der Alltagsbrut zu gleichen. Herr Bismarck hat der Haare drei, Den gold'nen Kamm die Lorelei, Gambetten fehlt das linke Aug' Und Anderwert hat seinen Bauch.

D'rum lasst ihm diese Signatur, Er hat ja diese Eine nur! Wisst Ihr vielleicht ein höh'res Zeichen, So wollen gern den Bauch wir streichen!

Nebelspalter.

Abschieds-Epistel eines reimenden Polksvertreters an seinen Freund.

So haben wir die Stadt verlassen, Wo wir getagt so lange Zeit! Wer zieht dort finster seine Straßen Mit unverhol'nem Herzeleid?

Freund Deucher ift's! Die Schützenrede, Die er gehalten ohne Scheu, Gab Anlaß nicht zu einer Jehde, Das Bantbillet spaziert noch frei!

Wir kommen, ach! mit vollen Händen, Denn ohne Deckung geht's herum — Soll benn der Jammer niemals enden? — Beim hochverehrten Publikum! Das Bantbillet, man muß es sagen, Bei Heigh blieb es still zurück! Und Mancher seufzet mit Behagen: Hätt' ich nur mehr! Es wär' ein Glück!

So ware also Nichts beendet? Rur fleines Zeug ohn' großen Werth? Man hatte Zeit und Geld verschwendet Und nur den Redesack geleert?

Behutsam, Freund! Sei dann berichtet: Rachtragsfredite find bezahlt! Das Büdget haben wir gerichtet Und neu beschützt den alten Bald! Wir bringen Plat zum Exerziren In Frauenfeld! Schießoffizier, Und Fohlenhof tann Dich nicht rühren? 's ist doch nichts Kleines, glaube mir!

Mein lieber Freund! Laß Dich genügen! Im Sommer tommt ja Manches schon! Und unterdeß hab' Dein Bergnügen Auch ohne Obligation!

Und willst Du bennoch weiter klagen, Gering sei das, was Dir bescheert, So laß ein einzig Wort Dir sagen: Du hast zum Trost noch andern Werth!

Die neue Allianz.

Deutschland, Desterreich und Frankreich beißt ber neue Bund, uber ben bie Reptilien soeben ihren Segen sprechen. Man fieht also, baß wenn Zwei basselbe thun, so ist es fur ben Dritten nicht basselbe; wenn aber Zwei gleichmäßig geprügelt werben, so tann es bem Dritten schon recht fein.

Aus Spanien tommt die frohe Kunde, daß die Königin ihrer nächsten Niedertunft im August des Jahres 1881 entgegen sieht. Die Spanier sind in Folge bessen guter Hossinung. Boraussichtlich wird im Bundesrathhaus bis dahin auch noch eine Maus geboren, wenn König Priap nicht auf Abwege geräth. Wir wenigstens sind gleichjalls guter Hossinung.

A Paralellen.

Napoleons Fall ist Wilhelms Höhe!

(Es geht die Sage, dass Otto in der Judenfrage nicht ganz mit Stöckers ältestem Beichtkind einig gehe.)

Ist Friedrichs Ruhe Wilhelms Unruhe!

Herrn Joachim Gehlsen.

'S hat so Mancher sich gefreut, Als Deinen Tod er jüngst gelesen, Man gab Dir schon das Grabgeleit, Doch bist Du nicht dabei gewesen.

Man hatt' dem Todten schon voll Muth Das Fell ganz eifrig abgezogen. Ich bitt' Dich, nächstens sei so gut, Und, wenn Du stirbst, stirb — ungelogen! Bitterungsbericht bes Rebelfpalter: Aus Panama wird Fallen bes Thermometers bis 5 % unter pari gemelbet, während die Jürcher Schlittschuh-bahn-Attien noch immer von teinem Zeichnungswind bewegt werden. Der Berner Stadtrath melbet ungeliörte Fortbauer seines Appetites trot der Zone niedrigten Lustruckes über den wartenden Arbeitslosen. Die starten Lehrschweitern Riedrichstäge haben noch teine Trübung des Refurs-Horizontes bewirft. Die Aare droht noch immer über ihre User zu treten, doch glaubt man, die Gesach sein bei Sitzungen Freitags geschlossen werden und die Depression damit ebenfalls aufhört.

Muthmaftliche Witterung ber nächsten Boche: heftige Sturme in ben Raffen ber Belge und holgbanbler,

3etrachtung.

- M. Bas fagft Du jum Fall Gambetta-Rochefort?
- 28. Ich ziebe folgende Lehren baraus: Du sollst feinen hund schleppen und teine Kape streicheln, sonst wirst Du basur von bem erstern gebissen und von ber lettern getragt.

In meine klassischen Auzerner-Freunde.

Um allen falicen Auffaffungen ju begegnen, bezeuge ich bieburch, bag ich mit ben bekannten Berfen:

Deprome quadrimum Sabina
O Thaliarche, merum diota;
Permitte divis cetera —

zu deutsch:

Schent' ein vom atteften Sabiner, D Thaliarch, aus bem vollen Beinfrug; Das Beit're ftell' ich ben Gottern beim -

nicht ben ungludlichen Thaliarchen Jost in Lugern, sonbern nur meinen guten Freund Thaliarchus in Rom über einiges erlittene Bech habe tröften wollen.

Elnsium.

Lauriger Horatius.